



Integration im Dialog

INTEGRATION IM DIALOG

Sehr geehrte Damen und Herren

der Bezirksbürgermeister von Lichtenberg, **Michael Grunst**, die Integrationsbeauftragte von Lichtenberg, **Bärbel Olhagaray** und der Integrationsbeauftragte von Berlin, **Andreas Germershausen**, laden Sie herzlich ein zu 'Integration im Dialog'.

Nicht erst seit Geflüchtete nach Berlin kommen, beschäftigt sich die Stadt mit dem Thema Migration. Für die Geflüchteten geht es nun auch darum, die Sprache zu lernen, eine Wohnung, einen Ausbildungsplatz oder Arbeit zu finden. Der Senat bereitet in diesem Jahr ein Gesamtkonzept zur Integration Geflüchteter vor. In Lichtenberg wollen wir uns mit den Möglichkeiten und Grenzen von Integration beschäftigen und den damit im Zusammenhang stehenden gesellschaftspolitischen Debatten. Und wir werden die Integrationsprojekte des Bezirks in PRO und CONTRA-Diskussionsrunden beleuchten.

WIE IST DIE SITUATION HEUTE?

WIE GEHT ES WEITER IM BEZIRK?

WIE GESTALTET DER SENAT SEINE FLÜCHTLINGSPOLITIK?

WIR LADEN SIE HERZLICH EIN, IN LICHTENBERG DABEI ZU SEIN.

Diskutieren Sie gemeinsam mit Vertreter*innen von Vereinen, Institutionen und Initiativen, Geflüchteten und anderen Interessierten der Berliner Bezirke.

AM 24. JANUAR 2018

AB 17:00 UHR

IM Kulturhaus KARLSHORST | TRESKOWALLEE 112 | 10 318 BERLIN
(am S-Bahnhof Karlshorst)

Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. Wir freuen uns sehr über Ihr Kommen!

Um Anmeldung wird gebeten bis zum 15. Januar: dialog@integrationberlin.de



Integration im Dialog

INTEGRATION IM DIALOG

EIN NETZWERK- UND DIALOGABEND

ab 17.00 Uhr Einlass

17.30 Uhr Begrüßung

Michael Grunst Bezirksbürgermeister von Lichtenberg

Bärbel Olhagaray Integrationsbeauftragte von Lichtenberg

Andreas Germershausen Integrationsbeauftragter von Berlin

ab ca. 17:40 Uhr PRO und CONTRA Diskussionsrunden an Thementischen zu folgenden Themen:

Tisch 1 Wohnen

Werden Geflüchtete auf dem Wohnungsmarkt diskriminiert oder können Wohnungsunternehmen einfach nicht mehr Wohnungen vergeben?

Tisch 2 Bildung

Ist das Bildungssystem in der Lage, die Probleme, die mit der wachsenden Zuwanderung verbunden sind, adäquat zu lösen oder ist es den Herausforderungen derzeit nicht gewachsen?

Tisch 3 Arbeitsmarkt

Sind die in den letzten Jahren zugewanderten Menschen die noch fehlenden Fachkräfte von morgen oder werden sie lediglich den Billiglohnssektor verbreitern?

Tisch 4 Gesundheitsvorsorge

Ist der Zugang zur gesundheitlichen Versorgung von Neuzugewanderten mit der Mitgliedschaft in einer Krankenkasse sichergestellt oder fehlt ärztliches Personal, das über spezielle sprachliche und kulturelle Voraussetzungen verfügt?



Integration im Dialog

Tisch 5 Freizeitangebot

Entsprechen die zahlreichen, vielfältigen Freizeitangebote für alle Alters- und Bedarfsgruppen auch wirklich den Bedürfnissen? Und wie können zeitgleiche Freizeitangebote für Kinder aus Geflüchteten-Familien und Kinder aus AfD-Familien funktionieren?

Tisch 6 Partizipation

Ist Partizipation Voraussetzung für optimale Integration oder ein Instrumentarium, das nicht umsetzbar ist, da in den meisten Herkunftsregionen hierarchische, patriarchalische Strukturen bestimmend sind?

Tisch 7 Aufnahme in die Mehrheitsgesellschaft

Ist eine lebendige Willkommenskultur Garant für eine positive Aufnahme in die Mehrheitsgesellschaft? Oder sind weder die Gesellschaft, noch die staatlichen Strukturen in Deutschland auf größere Einwanderungsströme vorbereitet?

Tisch 8 Angebote für spezielle Gruppen wie Frauen, Männer, Kinder, Traumatisierte

Sind staatliche Institutionen und die große Trägerlandschaft in der Lage adäquate Angebote für ausgewählte Gruppen zu entwickeln und auch anzubieten oder wurden und werden die Angebote nur aus der allgemein vorherrschenden Wahrnehmung der Gesellschaft entwickelt?

ca. 18.45 Uhr Zusammenfassung und Präsentation der Ergebnisse

Netzwerken und informelle Diskussion bei Brezeln und Getränken

KONTAKT und ANMELDUNG dialog@integrationberlin.de

Hinweis: Fotoaufnahmen von Gästen und Mitwirkenden der Veranstaltung können im Rahmen des Internet-Auftritts von 'Integration im Dialog', in sozialen Netzwerken oder in eigenen Printdokumentationen veröffentlicht werden. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer damit einverstanden.